

Anthologie LYRIK HEUTE – Eine Auswahl neuer deutscher Lyrik

Carl Landau (dt. Pseudonym von Andrei Zanca)

eingeschränkte kopffreiheit

über einem tiefen abgrund hänge ich mit den
zähnen
an einer baumelnden wurzel, arme erstarrt.
liebst du mich, fragt sie

*

herbstlich, der schwarm der entblätterung.
glockenklang im kupfer irrender blätter.
absichtslos

der schatten der wildenten auf dem wasser, widerspiegelung

in mir, der flug
solange ich atme.
gedankenlos

im kupferklang irrender glocken, kein anschluß
noch kein anschluß
unter diesem
ton

so nah und doch unerreichbar, wie

auf der kalten scheibe zwischen zwei liebenden
im besuchsraum des gefängnisses
die finger

jede regung des selbst, die gestreckte
hand eines säuglings
ist heilig, und viel
kürzer heute
die kindheit

und wenn ein weißer flaum übers mohnfeld gleitet
ein vogel
schräg
die betrachtung
spaltet, ermattet

in meinen plötzlichen todesgedanken stürzt

eines schweigens näher, herzentschlüsseltes
gedankenbild

*

epilog

in einer dunkelkammer, gefühle
stürzten lautlos in mein gedächtnis

ruhelose gestalten, spärlich die luft
in manchen nächten droht mich

zu ersticken, dein versteinertes gesicht
wach nicht auf, zu wenig ist's, oder

beherrscht uns heute noch ein schlaf, jetzt
da dieses licht diese wälder sich fortwährend

von dieser landschaft / uns
entfremden?